Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

9 (1883)

300 (23.12.1883)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1034704

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Redaktion u. Expedition: Roon-Straße 85.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Publications-Organ für sämmtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant

№ 300. Sonntag, den 23. Dezember 1883. IX. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 21. Dezbr. Die „Nordd. Allg. Ztg." sagt: Der Besuch des Kronprinzen beim Papst hat unter den feierlichen und erfreulichen Bedingungen stattgefunden, welche vorauszusehen waren. Selbstverständlich ließ der Kronprinz unmittelbar nach seiner Ankunft in Rom durch Herrn von Schlözer sich beim Papste anmelden. Ebenso selbstverständlich empfing der Papst darauf den hohen Gast in feierlicher und herzlicher Weise. Gegenüber den vielfach unrichtigen und unvollständigen Zeitungsberichten über jenes Zusammentreffen reproduzirt alsdann die „Nordd. Allg. Ztg." den Bericht des „Osservatore" als allein richtigen und vollständigen, woraus hervorgeht, daß die Dauer der Unterredung eine Stunde war.

Der Bundesrath nimmt eine Anzahl wichtiger Fragen in das neue Jahr hinüber. Hinsichtlich des Actienrechts sind von den Bundesregierungen noch keine Aeußerungen eingegangen; über die schwierige Frage der Herstellung eines Normal- und Musterstatuts haben sich die Ausschüsse noch nicht schlüssig machen können, und ebenso sind diese hinsichtlich des Entschlusses über das internationale Transportrecht noch zu keiner Entscheidung gekommen. Da im Laufe des nächsten Monats noch der Entwurf über die Unfallversicherung hinzukommen dürfte, so wird mit dem Beginn des neuen Jahres die Thätigkeit wieder eine regere und bedeutsamere werden.

Der „Germania" wird die auch sonst wahrscheinliche Nachricht bestätigt, daß die neuen an von Schlözer gelangten Instruktionen sich vorzugsweise auf die Erziehung des Klerus beziehen. Sie bleibt dabei, daß das Gespräch zwischen Papst und Kronprinz die concreten Punkte der Kirchenpolitik berührt habe. Damit stimmt die Aeußerung des Kronprinzen, es werde unbedingtes Geheimniß beobachtet, überein.

Man beschäftigt sich in der Presse in mannigfachen Deutungen mit der Abwesenheit des leitenden Ministers von Württemberg, Herrn v. Mittnacht, in Berlin und in Friedrichsruhe. Wir haben, so schreibt ein Correspondent, bereits früher angedeutet, daß es sich um Herbeiführung gewisser gleichmäßiger Verwaltungsnormen zwischen den süddeutschen Staatsbahnen und dem preußischen Staatsbahnsystem handele. Wir müssen dabei stehen bleiben, daß dies der Anlaß der Anwesenheit des württembergischen Ministers gewesen ist. Insbesondere ist es falsch, wenn behauptet wird, daß Herr v. Mittnacht bei dem Minister Maybach seinen Zweck nicht erreicht und an den Reichskanzler appellirt hätte. Wenn etwas Weiteres vorgelegen haben sollte, so dürfte es in der Richtung der großen Frage der Uebertragung der Eisenbahnen der Einzelstaaten auf das Reich zu suchen sein. Ob man hier aber weiter gekommen ist, als zu einer gegenseitigen Information und hier auch nur bezüglich der württembergischen Anschauungen, muß dahingestellt bleiben.

Die aufgestellten Grundzüge für das Unfallversicherungsgesetz liegen zur Zeit dem Kaiser vor, welchem der Staatssekretär von Bötticher darüber Vortrag halten wird. Den einzelnen Bundesregierungen werden sie deshalb erst nach Weihnachten zur Instruction an die Bevöllmächtigten zum Bundesrathe zugehen.

Wie man der „Köln. Ztg." aus Berlin schreibt, ist in militärischen Kreisen die Nachricht verbreitet, daß der kommandirende General des 8. (rheinischen) Armeekorps, General der Infanterie von Thiele, beabsichtige, seinen Abschied zu nehmen. Als Nachfolger wird der Kommandeur der fünften Division, General-Adjutant von Loë, genannt, welcher erst kürzlich in besonderer Mission nach Spanien geschickt worden war und von dieser Reise in diesen Tagen zurückkehrt.

Die „Nat.-Ztg." meldet: Die Verträge Preußens mit Hamburg und Mecklenburg wegen Erwerbung der Berlin-Hamburger Bahn sind abgeschlossen. Preußen kauft die Strecke Hamburg-Bergdorf und pachtet die Verbindungsbahn nach Altona vom Hamburger Senate. Mecklenburg erhält eine einmalige Entschädigung für die Abgaben, welche die Berlin-Hamburger Bahn bisher an Mecklenburg entrichtete.

Die „Köln. Ztg." schließt sich dem Protest gegen die neue Jagdordnung an: Die Zeiten sind vorüber, wo die Jagd als ausschließliches Herrenrecht aufgefaßt wurde, und der Versuch unserer Ersten Kammer, alle Bestimmungen in das Gesetz hineinzubringen, welche denjenigen Leuten die Ausübung der Jagd erschweren oder gar unmöglich machen würde, denen man diese gesunde und erfrischende Leibesübung am ehesten gönnen muß, wird sicherlich vom Hause der Abgeordneten abgewiesen werden. Was soll es denn heißen, am Sonntag alle Jagd verbieten zu wollen, dem Tage, an welchem allein sehr viele Leute überhaupt jagen können? Die „Herren" haben freilich auch an jedem Wochentage Sonntag. Auch die häßliche Bestimmung, daß es unbedingt strafbar sein soll, Wild während der Schonzeit anzukaufen, wird sicherlich nicht bestehen bleiben. Wie sollen denn die Hausfrauen auf einmal alle Schonzeiten kennen lernen? Wenn es die Absicht unserer hohen Herrenstube gewesen wäre, die alten Gehässigkeiten, die sich hier und da an die Jagdgerechtsame geknüpft haben, alle wieder wachzurufen und das neue Gesetz so zu gestalten, daß es Erbitterung und Haß der breiten Bevölkerungsklassen gegen die feudalen Grundesitzer hervorrufen müsse, dann hätte sie es gar nicht besser machen können, als sie es gemacht hat. Besonders den westlichen Provinzen können die Herrenhausverhandlungen über die Jagdordnung nicht anders als „spanisch" vorkommen.

Der Minister für Handel und Gewerbe hat allgemeine Grundzüge für die Revision der Maaße und Gewichte festgestellt, deren nähere Ausführungen den Oberpräsidenten je nach den Verhältnissen der betreffenden Provinz überlassen ist. Als zweckmäßig ist es zu bezeichnen, daß die Grundzüge eine doppelte Art von Revision einführen, eine einfache polizeiliche, welche sich darauf zu beschränken hat, ob die Maaße und Gewichte vorschriftsmäßig geaicht und gestempelt sind und nicht etwa äußerliche Unregelmäßigkeiten aufweisen und eine technische, welche die Richtigkeit der Maaße und Gewichte innerhalb der zulässigen Fehlergrenzen zu ermitteln hat. Erstere sollen in der Regel in den Städten zweimal, auf dem Lande einmal jedes Jahr den Gewerbetreibenden treffen, letztere sollen in den Städten alle zwei, auf dem Lande alle vier Jahre ausgeführt werden.

Wie die „Germ." meldet, hat der Bischof von Culm das Gesuch „um Beseitigung der Hindernisse, welche der Anstellung der maigesetzlichen Geistlichen entgegenstehen", d. h. um den Dispens von den Vorschriften über die Vorbildung, nebst den Nachweisen und Zeugnissen dieser Geistlichen, am 18. d. M. an den Herrn Cultusminister abgeschickt. Aus drei Diöcesen fehlen zwar noch die Verzeichnisse, welche wegen der zu überwindenden Schwierigkeiten bisher nicht haben eingebracht werden können. Allein die bedrängte Lage der Gemeinden in den einzelnen Diöcesen habe den Bischof bewogen, die eingegangenen Nachweisungen nicht länger zurückzuhalten; die noch fehlenden sollen nach Empfang sofort nachgesendet werden.

Der Versuch, den Minister von Puttkamer wegen seiner neulichen Ausführungen über das geheime Wahlrecht mit dem Reichskanzler in Gegensatz zu bringen, wird von der „Nordd. Allg. Ztg." in einem hochoffiziösen Artikel aufs Entschiedenste widerlegt. Es wird hier aufs Bestimmteste bestätigt, daß die preußische Regierung allerdings in Erwägung zu ziehen haben werde, ob die geheime Wahl zum Reichstag sich bewährt habe und beizubehalten sei. Der Verfasser des hochoffiziösen Artikels will eine Antwort auf diese Frage einstweilen noch nicht geben; er meint aber, die Frage werde von der Tagesordnung schwerlich wieder verschwinden. Sodann wird aber auch versichert, das Schreiben des Reichskanzlers an Herrn von Puttkamer hat neben der Empfehlung einer nachdrücklichen Bekämpfung der geheimen Abstimmung auch eine Erklärung zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts bei Landtags- und Gemeindewahlen unter Beibehaltung der Oeffentlichkeit enthalten. Der Reichskanzler halte die Oeffentlichkeit der Abstimmung mit der Beibehaltung des allgemeinen Stimmrechts nicht nur für verträglich, sondern sei zu weiterer Ausdehnung des letzteren geneigt. Der Artikel räth im Uebrigen, abzuwarten, welches Ergebniß die Erwägungen der Staatsregierung haben werden. Das wird man freilich thun müssen. Auf die ungeheure Wichtigkeit der hier angeregten Frage, einerseits der Abschaffung der geheimen Abstimmung bei den Reichstagswahlen, andererseits der Ausdehnung des allgemeinen gleichen Wahlrechts auf die Landtags- und communalen Wahlen, braucht nicht näher hingewiesen zu werden, und es drängt sich die Vermuthung auf, so umwälzende Fragen mit ihrer mächtigen agitatorischen Wirkung würden schwerlich in die öffentliche Diskussion geschleudert werden, wenn die „Erwägungen" der Regierung nicht bereits zu einem ziemlich feststehenden Resultate gelangt wären.

Zum Beweise der verschiedenen Umarbeitungen, welche die Vorlagen zur Reform der Einkommensteuer und zur Einführung der Capitalrentensteuer in den letzten Wochen erfahren, dient auch die Thatsache, daß die beiden jetzt getrennten Gesetzentwürfe ursprünglich nur einen einzigen Entwurf gebildet haben. In letzterer Form wurden sie noch in der Thronrede angekündigt.

Marine.

Wilhelmshaven, 22. Dezember. S. M. Torpedoboot „Jäger" hat im Hafen geholt, um mit der Abrüstung behufs Außerdienststellung zu beginnen. — Briefsendungen für S. M. Korvette „Stein" (Kapitän zur See Glomsda v Buchholtz) sind bis zum 25. d. M. nach Gibraltar, vom 26 d. M. ab und bis auf Weiteres nach Plymouth (England) zu dirigiren. — Urlaub haben angetreten: Kapitän-Lieutenant Thiele bis zum 2. Januar nach Hanau, Lieutenant z. S. Gühler bis zum 15. Januar nach Berlin. Secondelieutenant im See-Bataillon Schoch auf 14 Tage nach Berlin, Unterlieutenant z. S. v. Möller auf 14 Tage nach Hannover, Intendantur-Sekretär Otto bis 9. Januar nach Rendsburg. — Die Oberbootsmannsmaate Jesch und Peters — 2. Matrosen-Division — sind zu Feldwebeln befördert. — Korv.-Kapitän Junge hat sich mit vierwöchentlichem Urlaub nach Alt-Freimann bei München begeben.

Lokales.

* **Wilhelmshaven**, 22. Dez. Es war eine recht ansprechende Abschiedsfeier, welche gestern Abend in Burg Hohenzollern zu Ehren des von hier scheidenden Bürgermeisters Hrn. Feldmann begangen wurde. Der Seitens des Magistrats und des Bürgervorstehercollegiums erlassenen öffentlichen Einladung zur Theilnahme an dem Abschiedsessen hatten die Bürger so zahlreich Folge geleistet, daß eine sehr ansehnliche Tafelrunde sich bilden konnte. Voraus sei erwähnt, daß Hrn. Feldmann bereits am Vormittag durch eine Deputation ein Ehrengeschenk, gestiftet von den Mitgliedern des Magistrats und des Bürgervorstehercollegiums, überreicht wurde. Dasselbe besteht in einem recht splendid und geschmackvoll gearbeiteten silbernen Tafelaufsatz. Ferner übermittelte der Bürgerverein für den 2. Bezirk dem Gefeierten Abends bei der Festtafel durch eine Deputation ein Ehren-Diplom mit folgendem Wortlaut:

„Dem Bürgermeister der Stadt Wilhelmshaven, Herrn Friedrich Feldmann, widmet der Bürgerverein für den 2. Bezirk in Würdigung seiner Verdienste um das Wohl der Stadt Wilhelmshaven und in Dankbarkeit für das dem Bürgerverein entgegengebrachte Wohlwollen bei seinem Scheiden aus dem Amt und der Stadt Wilhelmshaven dieses Ehren-Diplom, begleitet von den wärmsten Sympathien und Segenswünschen für sein ferneres Wohl. Der Bürgerverein für den 2. Bezirk." (Folgen die Unterschriften.)

Bei Tafel brachte Hr. Beigeordnete Schneider das Hoch auf den scheidenden Bürgermeister aus, in seiner Rede hervorhebend, daß sich Hr. Feldmann während der Dauer seiner Thätigkeit als erster Communalbeamter um die Stadt wohl verdient gemacht habe, daß ihm dafür herzlicher Dank gebühre, den abzustatten sich die Mitglieder der städtischen Collegien in erster Linie berufen fühlten. In längerer Rede und mit herzlichen warmen Worten gab Hr. Feldmann eine Erwiderung, welche erkennen ließ, welch' hohe Freude ihm alle Sympathiebezeugungen bereiteten, die ihm so vielseitig zu Theil wurden. Er betonte hierbei, wie sein Herz dankerfüllt sein müsse für alle ihm entgegengebrachte Liebe, und namentlich für die Unterstützung, welche ihm bei seiner Wirksamkeit von Seiten der städtischen Collegien 2c. gewährt worden sei; er betonte ferner, nach einem Rückblick auf seine Lebensgeschicke während der 13 Jahre seiner Anwesenheit in Wilhelmshaven, wie ungemein schwer es ihm werde, die Stadt zu verlassen, in der er heimisch geworden und neben mancherlei Ungemach auch sein Glück gefunden habe. Er schloß mit einem Hoch auf das Blühen und Gedeihen der Stadt Wilhelmshaven. — Es wurde bei Tafel noch manches gutgemeinte Wort gesprochen und in besonders humoristischer und fesselnder Weise von Hrn. Gymnasialoberlehrer Gaeßner u. A. der Frauen, speziell auch der Bürgermeisterin, gedacht. Die Stimmung wurde allgemein bald eine recht animirte, so daß Viele von der Tafelrunde sich bei Scherz und Gesang bis zum Morgengrauen fesseln ließen, wie es in einem der beiden zur wiederholten Absingung gekommenen Tafellieder vorausgesagt worden war.

* **Wilhelmshaven**, 22. Dez. Sec.-Lieutenant Bölsche von der hiesigen Fortifikation hat einen 14tägigen Urlaub nach Köln angetreten.

* **Wilhelmshaven**, 22. Dez. Nachdem der erste Cursus an Bord S. M. Artillerieschiff „Mars" beendigt, sind die als Schüler commandirt gewesenen Unterlieutenants zur See der Ostseestation, sowie die Uebungsmannschaften dieser Station heute mit dem Frühzuge nach Kiel abgereist.

* **Wilhelmshaven**, 22. Dez. Die Künstlervorstellungen in Burg Hohenzollern haben auch in der abgelaufenen Woche sehr starken Besuch gefunden, theilweise auch von auswärtigem Publikum. Am ersten Feiertag soll die Schlußvorstellung gegeben werden. Zu morgen Sonntag ist ebenfalls große Vorstellung angekündigt, während am heiligen Abend nicht gespielt wird.

* **Wilhelmshaven**, 22. Dez. Bei der am Donnerstag in Oldenburg stattgehabten Conferenz der Vertreter des Amtsverbandes Butjadingen und der Stadt Wilhelmshaven, betr. die Einrichtung einer Dampffähre zwischen Wilhelmshaven und Butjadingen, ist bezüglich aller wesentlichen Punkte eine Einigung erfolgt, welche nach der Bestätigung durch die kgl. Landdrostei — die natürlich nicht zweifelhaft ist — die Erreichung eines neuen, für uns hochwichtigen Verkehrsmittels bedeutet.

☛ **Siehe Inserat über L'estomac von Dr. med. Schrömbgens.**

Landesbibliothek Oldenburg

Bekanntmachung.

Der auf Montag, den 24. Dezbr. 1883, Vormittags 11¾ Uhr, anberaumte Termin zur Verdingung der Abfuhr von Steinbrocken wird hiermit aufgehoben.

Wilhelmshaven, 21. Dezbr. 1883.

Kaiserl. Werft,
Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Hierdurch wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach der am 1. Januar 1884 in Kraft tretenden Gewerbeordnung für das deutsche Reich von den Bevollmächtigten und Beiständen, welche fremde Rechtsangelegenheiten gewerbsmäßig besorgen, nur Diejenigen vor dem Amtsgerichte zugelassen werden dürfen, welche der Bestimmung des § 35 der Gewerbeordnung (Anzeige von der Eröffnung des Gewerbebetriebes bei der zuständigen Behörde, ohne daß eine Untersagung des Gewerbes erfolgt ist) genügt haben.

Auf Rechtsanwälte finden die Vorschriften der angezogenen Bestimmungen keine Anwendung.

Wilhelmshaven, 20. Dezbr. 1883.

Königliches Amtsgericht.
Keber.

Bekanntmachung.

Die Eintragungen in das Handels- und Genossenschaftsregister des unterzeichneten Amtsgerichts während des Jahres 1884 werden bekannt gemacht werden durch

1. den Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger,
2. das Wilhelmshavener Tageblatt.

Wilhelmshaven, 22. Dezbr. 1883.

Königliches Amtsgericht.
Keber.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schenkwirths **Wilhelm Kobelt** hier ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 4. Dezember 1883 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 4. Dezember 1883 bestätigt ist, aufgehoben.

Wilhelmshaven, 20. Dez. 1883.

Die Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts.
Secretair Steimer.

Bekanntmachung.

Das **Schiffermusterungsgeschäft** für das **Jadegebiet (Wilhelmshaven) pro 1883** wird am

8. Januar 1884

von Morgens 9½ Uhr an in Oldenburg im Gasthof zum grauen Roß (Wirth Doodt) am St. Gertruden-Kirchhofe abgehalten werden.

Alle Schifffahrt treibenden Militärpflichtigen der Land- und seemännischen Bevölkerung des Geburtsjahres 1863, sowie diejenigen früherer Geburtsjahre, **welche noch keine endgültige Entscheidung über ihre Militairverhältnisse erhalten haben,** werden hierdurch aufgefordert, sich im vorbezeichneten Gasthofe

präc. Morgens 9 Uhr

einzufinden, auch ihre Seefahrtsbücher und Militärpapiere mit zur Stelle zu bringen.

Oldenburg u. Aurich, den 13. Dezember 1883.

Die Ersatz-Kommission für das Jadegebiet.
Der Militär-Vorsitzende:
gez. Lyons.
Der Civil-Vorsitzende:
gez. Neupert.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit für die Militairpflichtigen der seemännischen Bevölkerung aus dem Jahre 1863, sowie für Diejenigen aus den Vorjahren, **welche eine endgültige Entscheidung noch nicht erhalten haben,** behufs Nachachtung zur Kenntniß.

Wilhelmshaven, 17. Dez. 1883.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am **ersten Weihnachtsfeiertage, Abends um 5 Uhr,** findet die Weihnachtsbescheerung für die armen Kinder der hiesigen Gemeinde in Wittwe Winters Saal zu Belfort statt, wozu Jeder freien Zutritt hat.

Bant, den 19. Dezbr. 1883.

Der Gemeindevorsteher.
Otto Meentz.

Verpachtung
eines
Gasthofes.

Herr Gastwirth W. B. Janssen zu Wittmund beabsichtigt aus Gesundheits-Rücksichten seinen zu Wittmund am Markt, sehr günstig belegenen

Gasthof

welcher außer einem großen **Gast- und Billard-Zimmer,** einen **großen Saal,** mehrere **Logir-Zimmer** und sonstige Räumlichkeiten, eine **Kegelbahn,** sowie **Stallung** für ca. 100 Pferde enthält, nebst **Garten** auf Jahrmale zu verpachten.

Reflectanten wollen sich ehestens an Herrn Verpächter oder den Unterzeichneten wenden.

Friedeburg, den 11. Dez. 1883.

H. Eggers
Königl. Preuß. Auctionator.

Büchertaschen

für Knaben u. Mädchen
von 50 Pf. an
empfiehlt

G. Schaaf.

Latrinen u. Müllgruben werden sauber und zu billigen Preisen gereinigt von

F. Janssen, Fuhrmann,
Kopperhörn.

Eine große Auswahl schöner

Weihnachtsbäume

empfiehlt

B. Wilken.

Goldtassen,

pr. Paar 25 Pf.

E. H. Bredehorn,
Neuheppens, Neuestr. 7.

Den geehrt. **Herren Offizieren** u. **Herrschaften** empfehle ich mich bei Versetzungen und Umzügen von **Kiel** nach **Wilhelmshaven** u. von **Wilhelmshaven** nach **Kiel** zum

Verpacken der Möbeln, Glas- und Porzellangegenstände

und übernehme ganze Transporte unter **Garantie.**

Neujahr komme ich wieder mit einem Trarsport von Kiel nach Wilhelmshaven und erlaube mir, die Herren Offiziere bei etwaiger Versetzung nach Kiel darauf aufmerksam zu machen.

J. O. Tischendorf
Tischlermeister
Kiel, Muhliusstraße 31.
Nähere Auskunft ertheilt Herr **Fr. Krause,** Roonstr. 6.

Gesucht

pr. 1. Jan. 1884 ein ordentliches **Dienstmädchen.**

Frau **G. Wessel,** Belfort.

Miethgesuch.

An guter Lage wird ein Laden mit oder ohne Wohnung gesucht. — Offerten unter **H. S. 100** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Die während der letzten Saison zurückgebliebenen **Reste** von

Buckskin-Kleiderstoffen

und

Gardinen

habe ich sehr billig zum Ausverkauf gestellt.

H. A. Kickler.

In meiner

Weihnachts-Ausstellung

in

Haushaltungs-Gegenständen

befindet sich eine große Auswahl in lackirten und polirten

Holzwaaren,

als:

Gemüseschränke, Gewürzschränke, Gewürz-Etageren, Salz- und Mehlfässer, Putz- und Wichs-Kasten, Wischtuchleisten, Löffelhalter 2c.; ferner **Ofenvorsetzer, Feuergeräthständer, Zangen** und **Schaufeln, Schirmständer Torfkasten, Kohlen-Kasten, Kohlen-** und **Bolteneisen, Petroleum-** und **Spiritus-Kochmaschinen, Wringmaschinen,** lackirte **Eimer** und **Tassenwannen,** kupferne **Wärmflaschen, Vogelbauer** und sonstige für die Küche erforderliche Gegenstände. — Die Preise sämmtlicher Artikel sind äußerst niedrig gestellt.

EDUARD BUSS.

NB. Gekaufte und nicht passende Gegenstände werden nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht. D. O.

Bringe mein completes

Woll-, Weiß-

und

Manufactur-Waarenlager

zu

Weihnachts-Einkäufen

in gütige Erinnerung.

Preise so billig wie noch nie.

F. J. Schindler.

Lederwaaren

als:

Cigarren-Etuis, Brieftaschen und Portemonnaies 2c.

empfehle von jetzt an zu Einkaufspreisen.

Johann Focken.
Rothes Schloß.

Fahnenstickerei-Manufactur Franz Reinecke, Hannover
empfiehlt **Fahnen u. Festabzeichen** für alle Arten Vereine.
Kirchenschmuck in gediegener, edelster Ausführung.

Als Festgeschenk empfohlen:

Oldenburger Gesangbuch

in feinem Einband
mit Goldschnitt und Futteral.

F. J. Schindler.

In meinem Hause ist die erste Etage zu vermiethen.

Joh. Schmidt,
Roonstraße 79.

Zu vermiethen zum 1. Jan. oder 1. Febr. eine **Familienwohnung** von 4 Räumen an eine ruhige Familie.

Altestraße 9.

Zum bevorstehenden Neujahrsfeste empfehle ich eine große Auswahl von

Neujahrskarten.

M. C. Siefken,
Buchhandlung.

Musik-Albums

empfiehlt

Johann Focken,
Rothes Schloß.

169.

Kgl. Pr. Klassen-Lotterie.

Ziehung der 4. Klasse vom 18. Jan. bis 4. Febr. 1884. 1 Hauptgewinn 450,000 Mk., 1 zu 300,000, 1 zu 150,000, 1 zu 120,000, 1 zu 90,000, 1 zu 75,000, 1 zu 60,000, 1 zu 45,000, 8 zu 30,000, 24 zu 15,000, 45 zu 6000, 587 zu 3000, 687 zu 1500, 978 zu 550, 2000 zu 300, 23,663 zu 200 Mk. Die Erneuerung zur 4. Klasse muß spätestens bis 5. Januar 1884 bei Verlust des Anrechts geschehen.

Kaufloose stets vorräthig bei
M. C. Siefken, Buchhandlung,
Alte Straße Nr. 16.

Kassabücher

hält stets am Lager und empfiehlt
Die Buchdruckerei des Tagebl.
Th. Süss.

Amerikanischen

Rippen-Tabak

à Pfd. 60 Pfg.

Robert Wolf.

Schnelle Hülfe.

Heilung garantirt.

Streng verschwiegen und ohne Aufsehen werden in 3 bis 4 Tagen frisch entstandene Krankheiten als: geheime Krankheiten, Unterleibs- und Geschlechtsleiden, Wunden, Hautkrankheiten (auch des Gesichts) gründlich geheilt, ebenso in sehr kurzer Zeit veraltete und verzweifelte Fälle, wie auch Schwächezustände, Nervenkrankheiten, Bandwurm- und Magenleiden, Bettnässen, Frauenkrankheiten aller Art unter Garantie des Erfolges, ohne Beruf- und Diätstörung durch die bestbewährten Heilmittel des **Specialarzt Dr. med. Blum.** Der Versandt der Medicamente wird umgehend und diskret besorgt und sind alle Briefe und Bestellungen allein zu richten an die:
Minerva Droguerie in **Danzig.**

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen. Ostfriesenstr. 24, Mittelbau, 1 Treppe, Nr. 554.

Zu vermiethen eine möbl. Stube an 1 oder 2 junge Leute.

W. Kunze,
Elsaß, Marktstr. 18.

Zu vermiethen

pro 1. Januar eine kleine Oberwohnung. Neubremen Nr. 15.

Ein freundlich möbl. **Zimmer** ist auf sofort oder pr. 1. Jan. zu vermiethen.

Frau **Petsch,** Rothes Schloß 89.

Zu vermiethen

eine möblirte Stube nebst Kammer. Roonstr. 15, erste Etage.

Eine gute möblirte Stube zu vermiethen.

C. Linde Wwe.,
Knoopsreihe 22 c.

Zu miethen gesucht

eine kleine Wohnung.

Offerten unter **Z. W. 24** an die Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 1. Janr. eine kleine Wohnung.

Frau **Pantow,** Sielstr. 5.

Zu kaufen gesucht

ein zwei- und ein vierräderiger **Handwagen** bei

H. Schmidt in **Metz.**

Zu sofortigem Antritt ein **zuverlässiger Hausbursche** gesucht.

C. Schramm.

Gesucht

zum 1. Januar 1884 ein Knecht.

A. D. Brockschmidt.

Verloren

am Donnerstag Abend ein **Pelzkragen.**

Abzugeben i. d. Exp. ds. Bl.

Landesbibliothek Oldenburg

Pelzwaaren

in großer Auswahl als:
Skunks, Nerz, Vielfraß, Iltis, Bisam, Scheitel-Affen etc.
empfehlen zu den billigsten Preisen unter Garantie der Solidität.
Hamburger Engros-Lager.
Friedrich Jpsen & Co.

Als bestes
Weihnachts-Geschenk
für Mädchen jeden Alters
empfehle
eleg. Arbeits-Kästchen
nach Fröbel's Kindergarten
für sämmtliche **Handarbeiten**, als
Flechten, Sticken, Nähen 2c. 2c.
mit vielen Vorlagen und Materia-
zu verschiedenen sehr billigen Preisen.
F. J. SCHINDLER.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle mein neu completirtes Lager in
goldenen und silbernen
Damen-
und
Herren-Uhren
Regulateurs,
sowie alle Arten
Wand- und Werkuhren,
MUSIKWERKE
von den kleinsten bis zu den größten.
Ferner empfehle bei vorkommendem Bedarf mein
Gold- und Silberwaarenlager
bestehend aus den neuesten geschmackvollsten Mustern, als: **Damen-** und **Herrenketten** aus Gold, Silber, Double, Talmi und Nickel; **Medaillons, Armbänder** und **Kreuze** in Gold und Silber; **Ringe, Garnituren, Kinderohrringe, Beschläge für Haarketten** u. s. w.
Reparaturen
an **Uhren, Musikwerken, Gold** und **Silbersachen** werden unter Garantie gut und schnell ausgeführt.
Altes Gold und Silber
nehme ich im Tausch zu dem höchsten Preise an, auch kaufe dasselbe stets gegen Cassa.
ED. ROTHE,
Roonstraße 80.

Empfehle
sehr solid gearbeitete wohlklingende
Schlagzithern
mit Stahlbezug (zum Preise von 20 bis 30 Mark).
Violinen in 1/2, 3/4 und 1/1 Größe
zum Preise von 8 bis 25 Mark.
Sonstige Artikel wie **Violin-, Cello-, Baß-, Guitarre-** und **Zitherfaiten, Bogenhaare, Bogen, Frösche, Wirbel, Stege, Saitenhalter, Colophonium** 2c. 2c. zu mäßigem Preise.
Hochachtungsvoll
Johann Focken.
Rothes Schloß.

Ein sehr stark gebautes großes **Accordeon** steht bei mir billig zum Verkauf. D. O.

Candle-Kohle à Last 50 Mk.
ferner alle anderen Sorten von Kohlen, desgl. **Holz, Torf** u. **besten Hütten-Coaks** empfiehlt
Aug. Bahr.

Roonstraße 84. **Roonstraße 84.**

LAMPEN
von 1 bis 60 Kerzen-Stärke in großer Auswahl der verschiedensten Systeme,
emaillirte und verzinnte
Kochgeschirre,
Kochapparate
und Küchengeräthe,
elektrische u. pneumatische
Klingelzüge
und **Telegraphen.**
Reparaturen werden prompt ausgeführt.
Alte Lampen werden bereitwilligst nach den neuesten Systemen umgeändert.
Wilh. Steinfort,
Roonstr. 84. **Roonstr. 84.**

Die Filiale von
J. RENKEN,
86 Rothes Schloß 86
empfiehlt, um damit zu räumen:
Blühende Azaleen, 1—1,25 M., **Camellie,** mit 10—12 Knospen und Blumen, 3 M., **Hyacinthen**, 50—75 Pf., **Tulpen**, 40 Pf., **Maiblumen**, 50 Pf., **blühende Cactus**, 75 Pf., **Laurus Tinus,** 0,75—1,00 M., **Alpenveilchen**, 50—75 Pf., **Erica,** 0,75—1,00 M., **Gummibäume**, mit 9—10 schönen Blättern, 1,50 bis 2,00 M., ferner geschmackvoll gefüllte **Jardinièren**, sowie schön arrangirte **Blumenkörbe** mit nur bewurzelten Pflanzen, **Fächer-Palmen** sowie verschiedene andere Sorten Palmen zu den billigsten Preisen. Da wir durch unsere bedeutenden Culturen in der Lage sind, obige Pflanzen zu solchen Preisen zu liefern, halten dieselben bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Adolph Renken.

Schaaf's
Möbel- & Sargmagazin
Roonstraße 101
hält sich bei Bedarf bei **billigster Preisstellung** bestens empfohlen.
Reisekoffer, Büchertaschen,
in allen möglichen Sorten von 1 Mk. an. **Keine Fabrikarbeit.**
Ferner:
das Neueste in
Hundeleinen, Portemonnais etc. etc.,
Schnur, Quäste und **Fransen**
in allen Farben,
Korbstühle und Puppenwagen billigst.
Größte Auswahl in:
Schaukelpferden, Kinderspielsachen,
Hosenträgern, Jagdtaschen etc.
Gummi-Betteinlagen, chirurgische Instrumente,
Bruchbänder u. Apparate zur Krankenpflege.
Stickereien
werden billig und sauber angefertigt, sowie alle andern **Polsterarbeiten.**
Möbel-Bezüge in größter Auswahl.
NB. Das Lager ist bedeutend vergrößert.

Photographie-Albums
in **Plüsch** und **Leder**
verkaufe in allen Größen **von jetzt an zu Einkaufspreisen.**
Johann Focken.
Rothes Schloß.

! Beste Lochgelly-Kohlen !
Erhielt eine Ladung dieser so vorzüglichen Kohle und gebe hiervon zu soliden Preisen vom Schiffe aus ab.
Aug. Bahr.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle eine große Auswahl
feinster
Oeldruck-Gemälde
in den **elegantesten Rahmen**
zu billigst gestellten Preisen.
Johann Tiarks,
Bismarckstraße 13.

Tabake
aus der altrenommirten Fabrik von
Abbo J. Petersen, Norden,
sind zu haben bei den Herren:
H. D. Brockschmidt, Elsaß.
Rud. Gehrels, Elsaß.
J. F. Nettermann, Belfort.
C. Eilers, Neuende.
H. Menken, Kopperhörn.
G. Grube, Lothringen.

Schultornister
für Knaben und Mädchen
sowie
Schultaschen
empfiehlt in großer Auswahl
C. H. Franke,
Roonstr. 96.

Die höchsten Preise
zahle für
Offizier-Mützen-Preme,
Militair-Tressen
u. s. w.
Rud. Albers,
Bismarckstr. 62.

Mein großes Lager von
Särgen
in allen Größen, sowie **Leichenbekleidungsgegenstände** empfehle bei Bedarf.
C. C. Wehmann,
Neuheppens, Neuestraße.

Zum **Festbedarf** empfehle
Feinstes
Weizenmehl
sowie
frische trockene **Hefe.**
E. Högl.
Kronprinzenstr. 12.

Cigarren.
Unter **Nr. 28** verkaufe eine feine
5 Pf.-Cigarre.
E. H. Bredehorn,
Neuheppens, Neuestr. 7.

Schaukelpferde
verkaufe von heute an zum **Einkauf.**
C. H. Franke,
Roonstraße 96.

Empfehle als **Ausnahmepreis für das Fest:**
20 Pfd. feinstes 00-Mehl
für 3 Mark,
Succade, Rosinen (ohne Steine),
Mandeln, Citronen etc.
Als Baumschmuck: **diverse Sorten Cakes** und **Schaumsachen, Aepfel, Wall-** und **Haselnüsse, Traubenrosinen, Datteln** und **Feigen, Buntpapier, Lichte** 2c.
Außerdem verweise noch auf meine Ausstellung in
Delicateßwaaren,
hübsche nützliche Geschenke in
Glas u. Porzellan
2c. 2c.
Goldfische
noch vorräthig.
J. B. Egberts.
Täglich **frische Hefe** bei
D. O.

Landesbibliothek Oldenburg

Ich verkaufe von heute an sämmtliche

Winter=Garderoben

für Herren und Knaben,

sowie auch

Damen- und Kinder-Mäntel

zu bedeutend heruntergesetzten Preisen. Die bei mir gekauften Geschenke werden im Falle des Nichtpassens bereitwilligst umgetauscht.

Bismarckstr. 12. **M. Philipson.** Bismarckstr. 12.

H. HESPEN in Neuende

empfiehlt die noch vorräthigen **Damen= und Kindermäntel,** sowie **Herren=Ueberzieher, Jackets und Knaben=Anzüge** zum Einkauf.
Eine große Parthie **Bett= u. Tisch=Decken** von 2—8 Mk.

ARION.

Montag, den 31. Dezember (Sylvester=Abend),

im Kaisersaal:

Concert, Theater u. Ball.

Zur Aufführung gelangt u. A.:

Herr Petermann geht zu Bette.

Schwank mit Gesang in 1 Akt von Fr. Brentano.

Ferner:

Prosit Neujahr! oder: „Der Onkel schläft".

Posse in 1 Akt von L. Angely.

Um 12 Uhr: **Große Neujahrs=Ueberraschung.**

Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden.

Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren: **Möller,** Roonstraße 77, **Neuschel,** Marktstraße 31, Restaurateur **Kobelt,** Kronprinzenstraße und Schuhmachermeister **Bürger,** Neuestraße 1.

Der Vorstand.

Gesangverein FROHSINN.

Am 1. Weihnachtsfesttage,

im Saale des Herrn Schulz „zur Arche" in Belfort:

Abend-Unterhaltung

verbunden mit

Kinderbescheerung u. **Gratisverloosung.**

Eintritt 40 Pf. Anfang Abends 6 Uhr.

Kinder haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Kaiser-Saal.

Am. 2. Weihnachtstage:

GROSSE TANZMUSIK.

Kinder-Spielsachen

wegen Mangel an Platz

spottbillig

bei **L. Bakker,** Neuheppens.

Dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend erlauben wir uns hiermit anzuzeigen, dass wir dem

Hrn. H. D. Brockschmidt, Wilhelmshaven

die **Vertretung für unsere Bierbrauerei** übergeben haben, und dass wir höchst wahrscheinlich zum Januar 1884 mit dem Versandt unseres Bieres beginnen werden.

Es wird jederzeit unser Bestreben sein, unsere verehrten Abnehmer zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen und empfehlen wir uns

Hochachtungsvoll

H. & J. ten Doornkaat Koolmann

bayrische Bierbrauerei

Westgaste bei Norden.

Burg Hohenzollern.

Weihnachts=Bazar 1883.

Sonntag, den 23. Dezember:

Große Brillant=Gala=Vorstellung

mit ganz neuen Abwechselungen.

Auftreten sämmtl. Specialitäten.

Anfang 6 Uhr. — Entree 50 Pf.

Montag, den 24. Dezember: **Keine Vorstellung,**

dagegen

Dienstag, den 25. Dezbr., (1. Weihnachtsfeiertag):

Letzte grosse Abschiedsvorstellung.

J. G. Kaper Wwe.

Ich habe noch einige

hübsche Kleiderstoffe

und

fertige wollene **Morgenröcke**

für Damen, von meinem früheren Lager, welche ich außerordentlich billig abgebe.

Johann Peper.

Kopperhörn.

Sonntag, 23. Dezbr.:

Großer öffentl.

Ball

wozu freundlichst einladet

M. Boyken.

Krause's Tanzsalon

Roonstraße 6.

Sonntag, den 23. Dezember:

Tanz-Musik.

Es ladet freundlichst ein

F. Krause.

Zum Feste

empfehle:

prima fettes

Kalbfleisch

sowie **bestes**

Ochsen-, Schweine- und **Hammelfleisch.**

Joh. Schmidt.

Redaction, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

(Hierzu eine Beilage.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage zu Nr. 300 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 23. Dezember 1883.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Wittmund. Laut Bekanntmachung des Herrn Baurath Taaks ist die Heultonne vor dem Norderneyer Seegat weggetrieben.

Friedeburg. Vor einigen Tagen entstand hier in dem früheren Posthause nach Mitternacht ein Brand, der bald größere Dimensionen hätte annehmen können, indem die Flamme schon aus dem Dache schlug. Glücklicherweise wurde das Feuer noch rechtzeitig vom Nachtwächter bemerkt und gelang es, noch in der Nacht hinreichende Hülfsmannschaften zu erlangen und — was man vorher gar nicht erwartete — des Feuers Herr zu werden.

Hannover. Die hannoversche Genossenschaft des Johanniter-Ordens ist von dem Commandator desselben, Staatsminister a. D. von Malortie, auf Donnerstag, den 10. Jan. 1884, zum statutenmäßigen Rittertage nach Hannover berufen worden.

Osnabrück, 18. Dez. Heute Morgen fand die Uebergabe des Osnabrücker Badehauses Seitens des Erbauers, Architekt Spieske aus Oldenburg, an die Direktion statt. Es waren dazu die Mitglieder des Verwaltungsraths, der Presse und sonstige hervorragende Freunde der Anstalt erschienen. Das neben der Neuenmühle an der Hase gelegene Bad war angemessen geschmückt und gewährte in seinen schönen Räumen einen angenehm freundlichen Eindruck. Am Donnerstag werden es die Aktionäre durch Freibäder einweihen, am Freitag beginnt die Benutzung für Jedermann. Die Preise der Bäder sind so niedrig gestellt, daß auch dem Unbemittelten die Wohlthat eines erfrischenden Bades nicht unerschwinglich ist: Wannenbäder 2. Klasse 30 Pf., Schwimmbäder 25 Pf., Sonnabend Nachmittags 10 Pf.

Leer. Dem Vernehmen nach trifft der Kirchenrath der reformirten Gemeinde Vorbereitungen, damit die bevorstehende Zwinglifeier in würdiger Weise begangen werde. Dieselbe wird, da der 400jährige Geburtstag Zwingli's auf den Neujahrstag fällt, an dem darauffolgenden Sonntag abgehalten werden, und zwar am Vormittag durch eine Gedächtnißpredigt und am Abend durch Andacht und Schulfeier. Zur bleibenden Erinnerung an den Tag sollen sowohl an die Schulkinder als auch an Gemeindeglieder, welche keine Kinder in der Schule haben, Schriften ausgegeben werden, welche ein anschauliches Bild von dem Leben Zwingli's geben. Es sind dazu ausersehen einmal ein von der Wupperthaler Traktat-Gesellschaft unter dem Titel „Zwingli's Leben“ herausgegebenes Büchlein, welches in außerordentlich anziehender Weise von der Arbeit, dem Kampf und dem Streben des großen Gottesmannes erzählt und außer seinem Bildniß noch mehrere Holzschnitte bringt — und sodann ein von A. K. van der Laan herausgegebenes und bei Dunkmann in Aurich erschienenes Schriftchen, welches in kurzen Zügen das Leben Zwingli's und Calvins, der Begründer der reformirten Kirche, zur Darstellung bringt. Beide Büchlein seien bei dieser Gelegenheit anderen Gemeinden zur Anschaffung warm empfohlen. (L. A.)

Brake, 17. Dez. Von zwei im vorigen Frühjahr von hier nach den Sandwichs-Inseln mit ausgewanderten Arbeitern liegt einem Correspondenten der „Old. Ztg.“ ein Schreiben aus Kaluahonu vor, aus welchem er Folgendes mittheilt: „Es geht uns Allen, die von Brake sind, recht gut. Die Arbeit ist hier größtentheils nicht schwer, Pflügen und Eggen sind die schwersten Arbeiten, dann das Abhauen des Zuckerrohrs, indem es dann etwas scharf hergeht. Das Rohr wird dreimal geblättert, weil sehr viele Käfer drin kommen. Beim Blättern schneiden uns die Hände kaputt. Das Hacken oder Gäten kommt blos auf den Rücken an, das Pflanzen ist eine richtige Langarbeit. Die Gegend ist hier sehr schön, unsere Plantage liegt in einem Thale, ringsum mit hohen Bergen. Die Eingeborenen, Quaker genannt, sind sehr freundlich, theils aber diebisch, größtentheils aber fleißig. Das Klima ist hier sehr gesund, und die Hitze ist nicht größer wie bei euch, 20 bis 24 Grad haben wir gewöhnlich, aber dabei weht hier ein kühler Ostwind. Die Kleidung ist hier auch nicht zu theuer. Eine leinene Hose kostet 4 M., Manschettenhemd 7—8 M., Sonntagshose 7 M., hohe Lederschuhe 10 M., Branntwein von Hullmann haben wir nicht, überhaupt Getränke sind hier sehr theuer. Eine Flasche Branntwein, den die Quaker hier machen aus der Wurzel einer Pflanze, kostet 6 M., Wiski und Cognac 10—12 M., Bier 2,50 M., Wein 1—1,50 M. Wir leben hier ganz gut, an Essen und Trinken mangelt es hier nicht, wir hätten blos gerne mehr Kartoffeln, aber die sind hier sehr theuer. Für eine Beköstigung in Familien werden 8 Dollars (pro Woche) verlangt, wir kochen selbst und gebrauchen höchstens 6 Dollars und leben sehr gut. Wir haben auf unserer Plantage eine sehr gute Behandlung, dagegen hatten auf einer andern 30 Mann die Arbeit eingestellt. Davon sind schon 14 Mann wieder angefangen, weil ungenügende Gründe. Sie prozessen gegen einen gewissen Kropp aus dem Oldenburgischen. Einmal haben die Deutschen schon verloren. Es freut uns, daß wir damit nichts zu thun haben. Auf der Schniets Plantage haben die Leute es auch sehr gut.“

Vermischtes.

— Münster, 17. Dez. Der „W. M.“ erzählt: Beim Entleeren der Postbriefkasten fand gestern abend der diensthuende Beamte unter den verschiedenen Postsendungen auch ein kleines von Kinderhand geschriebenes offenes Brieflein ohne Couvert folgenden Inhalts: „Liebes Kristkintgen sei so gut und bringe mir eine Schäferei wen Du das nigt kannst so gebe mir doch einen Donüster. Liebes Kristkintgen ich will gans artieg sein wen Du mir das briengst so will ich für Dich 30 Faderunser beden. Liebes Kristkintgen sei so gut. 1883.“ Zwei Backsteine, die aufeinander unterhalb des Kastens auf dem Trottoir lagen, hatten dem kleinen Briefschreiber jedenfalls dazu gedient, um an die zum Einwurf der Postsachen befindliche Oeffnung des Briefkastens gelangen zu können.

— Das achte deutsche Bundesschießen findet im nächsten Jahre in Leipzig statt. Die dort kürzlich versammelt gewesene Commission für Festsetzung der Schießordnung hat beschlossen, daß etwa 120 Scheiben auf 175 und 300 Meter Entfernung aufgestellt werden. Ferner sollen drei sogenannte Jagdscheiben (laufendes Wild) aufgestellt werden, eine Einrichtung, welche bisher noch bei keinem deutschen Bundesschießen bestanden hat. Endlich wurden, entgegen dem bisherigen Gebrauche, Frauen, von der Theilnahme am Schießen ausgeschlossen.

— Eine Botschaft aus dem Meere. An der Küste von Grundsand bei Gothenburg wurde eine Holzschachtel vorgefunden, auf welcher Folgendes geschrieben stand: „Ich John Wood, bin ein armer, schiffbrüchiger Mann, oh, habt die Güte, und rettet mich. Unser Schiff, der „Evening Star“, segelte am 18. August von Newcastle ab und kam in Cap Hortas an, in dessen Nähe es auf einer versunkenen Klippe scheiterte. Ich band mich an einen Mast fest. Der Kapitän und alle die Uebrigen ertranken. Ich besitze eine Schachtel mit Zwieback, aber kein Wasser, und wenn ich nicht gerettet werde, werde ich bald todt sein. Vielleicht hat irgend ein gütiger Mensch die Barmherzigkeit, mich zu retten. Ich schreibe dies auf meiner Zwiebackschachtel in der Hoffnung, daß dieselbe aufgelesen werden mag.“

— Verurtheilung eines — Todten. Ein seltenes Malheur ist jüngst dem pfälzischen Amtsgericht in S. passirt. Es sollte eine Schöffengerichtssitzung stattfinden, doch vergebens erwartete man das Erscheinen des zweiten Schöffen, eines Landmannes aus dem nahen N.; aber auch kein Entschuldigungsschreiben lief ein. Endlich sah sich der fungirende Oberamtsrichter veranlaßt, nach einem Hülfsschöffen zu schicken. Der säumige Schöffe wurde wegen unentschuldigten Ausbleibens von einer Sitzung zu — 30 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Das Urtheil ist gesprochen. Da tritt der als Zeuge anwesende Polizeisergeant N. vor den Richter hin und fragt: „Gelt, Sie meinen der dicke Salm von Nedderhausch, Herr Oberamtsrichter?“ — „Ja, gewiß“ — „O, krieg de Kränk!“ ruft N. aus, „der isch scho' vor sechs Woche g'storbe!“ — Tableau!

— Ueber eine neue Modethorheit schreibt man aus Paris: Nichts ist bekanntlich abscheulich genug, um allgemein das verdiente Mißfallen zu erregen. Namentlich die Damenwelt hat in dieser Beziehung ziemlich divergirende Meinungen. So hat sie die Sucht nach Exzentrizität in der laufenden Saison verleitet, daß entsetzliche Attribut der Männerwelt — den Cylinder, zu adoptiren. Ja, was man jetzt auf den Locken der Pariser Damen, nicht blos der Reiterinnen, sich schaukeln sieht, ist das Ungethüm Cylinder, der echte, unverfälschte Cylinder. Die Damenwelt trägt ihn in allen Farben, zuweilen mit einigen Vogelflügen auf der einen Seite garnirt.

Preis-Räthsel.

Mit der Ersten machst du glücklich
Den, der Dich um etwas bat.
Willfahrst du ihm augenblicklich,
Findet's in der Zweiten statt.
Meine dritte nun zu rathen,
Denke an ein Flächenmaaß!
In dem ganzen schlummern Staaten
Unter kühlen Schnees Naß.

Auflösung des Preisräthsels in Nr. 288:
„Wullenweber—Uriel Acosta“

Wittichenau — Ubier — Lodi — Lieberose — Ezechiel — Navarra — Wandsbeck — Ebro — Burgos — Episkopat — Ravenna.

Es gingen 5 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel auf Lehrer Johann Hinrichs in Hollwege bei Westerstede.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven

vom 14.—20. Dezember 1883.

Geboren ein Sohn: dem Restaurateur J. R. D. Tiarks, dem Werkführer in der Kaiserlichen Marine F. K. S. H. Waack, dem Depot-Vicefeldwebel in der Kaiserlichen Marine W. R. Sommer, dem Matrosen C. F. Wilters; eine Tochter: dem Kaufmann L. C. H. Bakker, dem Lootsen J. H. C. Tüxen, dem Werftarbeiter G. H. Ludwig, dem Maschinenbauer K. A. R. Preuß.

Aufgeboten: Der Kapferschmied H. L. A. Harms und die Dienstmagd B. M. Wollwage, beide zu Oldenburg, der Kaiserliche Korvetten-Kapitän C. J. C. Klausa zu Wilhelmshaven und M. L. E. Gutschmidt zu Windau im Kurland.

Eheschließungen: der Arbeiter J. H. Schmidt und W. F. Schmidt beide zu Wilhelmshaven, der Bautechniker G. A. Vogelsang zu Wilhelmshaven und M. Weinberg zu Heppens.

Sterbefälle: Sohn des Schneidermeisters H. R. Neuhaus 1 M. 29 T. alt.

Kirchliche Nachrichten.

(4. Advent.)

Militärgemeinde: Gottesdienst um 11 Uhr.
Marine-Pfarrer Aly.

1. Weihnachtsfeiertag.
Festgottesdienst um 11 Uhr.
Marine-Stations-Pfarrer Goebel.

2. Feiertag.
Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Pfarrer Aly.

Civilgemeinde: Gottesdienst um 9½ Uhr Vormittags. Text: Phil. 4, 4—9.
Jahns, Pastor.

1. Feiertag.
Gottesdienst um 9½ Text: Tit. 2, 11—14.
Jahns, Pastor.

2. Feiertag.
Gottesdienst um 9½ Uhr. Text: Titus 3, 4—7.
Jahns, Pastor.

Papa's Goldtochter.

Eine Skizze aus dem Leben von Ludwig Wrietzner.

(Fortsetzung.)

Wochen und Monate vergingen und die junge Schauspielerin lernte mehr und mehr das Theaterleben kennen, mit all' seinen Freuden und all' seinen Bitternissen. Sie mußte durch manche harte Lehre erfahren, daß ein grausames Gespenst, Künstlerneid genannt, hinter den Coulissen lauert, das sich unvermuthet auf den Nichtsahnenden stürzt, ihn zu zermalmen. Doch Cäcilie war nicht die Natur, sich zermalmen zu lassen, alle die Nadelstiche, die sie erleiden mußte und die schon gar manches große Künstlerherz niedergeworfen für immer, dienten nur dazu, ihren Muth, ihre Charakterstärke zu erhöhen. Sie dachte zu groß, zu edel, zu erhaben von der Kunst, der sie ihr Leben geweiht, als daß die Kleinigkeiten, denen sie ausgesetzt war, ihr Streben zu entwürdigen, das hohe Ziel, das sie erreichen wollte, zu verwischen, zu entfernen vermochten. Und immer näher und näher kam sie dem ersehnten Ziele, als der Größten Eine unter den besten Namen genannt zu werden. Mit wachsender Bewunderung sah Leo die Fortschritte der Schülerin, die ihren Lehrer fast schon überflügelt hatte, und mit gerechtem Stolze erfüllte es das Herz des Schauspielers, wenn das Publikum Cäcilien entgegenjubelte. War doch in gewissem Sinne die „Schauspielerin“ Cäcilie sein eigenstes Werk.

Zwei Jahre waren vergangen, seitdem Cäcilie das väterliche Haus verlassen. Sie hatte zwar zu wiederholten Malen an den Vater geschrieben und, von der Zeit Milderung erhoffend, das Gemüth des alten Mannes umzustimmen gesucht; alle Briefe aber waren uneröffnet an sie zurückgekehrt.

Es war am Todestage der Mutter, als Cäcilie das ersehnte Glück haben sollte, am Hoftheater zu B . . . . . , der erwünschten und selten genug erreichten Station aller Schauspieler, auftreten zu dürfen. Gelang der gewagte Schritt, wußte sie das verwöhnte Publikum der Riesenstadt zu erwärmen, zu fesseln, so war ihre schauspielerische Berechtigung endgiltig anerkannt und sie trat mit einem Schlage in die Reihen der Kunstgrößen allerersten Ranges. Zwar hätte sie gern einen anderen Tag gewählt für ihr Debüt an dieser großen Bühne, allein da ihr nur die Wahl dieses Tages gegenüber der Möglichkeit, überhaupt nicht zum Auftreten zu gelangen, gelassen war, mußte die Rücksicht auf den Todestag der Mutter schweigen.

Cäcilie hatte die Rolle der Göthe'schen Iphigenie gewählt. Noch mehr als sie selbst war sich Leo des gewagten Schrittes bewußt, gerade diese erhabenste der Göthe'schen Frauengestalten vor einem so kunstsinnigen und zu schärfster Kritik geneigten Publikum zur Darstellung zu bringen. Dennoch hatte Cäcilie auf dieser Rolle bestanden und Leo hatte ihr keinen weiteren Widerstand entgegengesetzt, als sie in richtiger Selbsterkenntniß meinte: „Ich wähle gerade diese schwierige Rolle, um vor der Kritik eines maßgeblichen Publikums entweder zu bestehen oder zu unterliegen; ich werde dann wenigstens wissen, ob ich das Zeug zu einer wirklichen Künstlerin habe.“

Zum ersten Male in ihrer schauspielerischen Laufbahn war Cäcilie an diesem wichtigen Abende von jener Befangenheit in ihrem Wesen und Spiel befallen, die man Lampenfieber nennt. Ohne daß sich direkte Zeichen des Mißfallens aus dem Publikum kundgaben, war der Erfolg nach dem ersten Akte für die junge Schauspielerin ein mindestens zweifelhafter. Ihr schien es, als wären so viele feindselige, böse Blicke auf sie gerichtet, wie gar niemals vorher; sie spielte nicht mehr mit der Begeisterung, mit dem Feuer, das sie sonst beseelte. Da geschah das Unerwartete, das Cäcilien noch nie bisher begegnet. Es war gegen Schluß des zweiten Aktes, als sich ein schwacher, ermuthigender Beifall erhob, der plötzlich, wie ein kommenden Zischen übertönt wurde, in das sich ein energisches, rücksichtsloses Pfeifen mischte. Wie vernichtet schwankte Cäcilie hinter die Coulissen, auf Leo zu.

„Mein Lieb, nur den Kopf oben behalten. Ich glaube meine Cäcilie zu kennen und will Dir deshalb die Wahrheit sagen: sie wird einen Charakter, wie Dich, nicht niederschmettern, sondern über die Gemeinheit kleinlicher Seelen erheben.“

Cäcilie hob das schöne Haupt, die Augen, die in unterdrückten Thränen des Zornes und der Scham schimmerten, zu ihm fragend empor.

„Ich weiß es nun bestimmt,“ fuhr er fort, „es ist eine Intrigue gegen Dich angestellt worden. Sie fürchten Dich hier und Dein Talent, und am meisten Diejenige, die Dich als ihre Rivalin betrachtet und Dich am ersten Abend zu stürzen hoffte für immer. Du hast allen den Feinden gegenüber, die da unten auf Dich lauern, um Dich mit allen noch so niedrigen Mitteln zu bekämpfen, nur eine Waffe — Deine Kunst. Du mußt siegen, wenn Du willst; denn Du bist eine Künstlerin.“

Ihre Augen blitzten und die kleine Hand ballte sich zur Faust, als sie fest erwiderte: „Ich will siegen und ich werde siegen. Ich will sie niederwerfen, Alle.“

Es war eine neue Erscheinung, die im nächsten Akte die Bühne betrat und mit ihrem fortreißenden Feuer die Zuhörer zuerst aufmerksam machte, dann packte und endlich mit athemloser Spannung dem Weibe da oben lauschen ließ, das in den herrlichsten Versen Göthe'scher Muse lebte. Der Vorhang fiel und zu gleicher Zeit erhob sich ein Sturm des Beifalls und ein anhaltendes Zischen und Pfeifen. Doch nur einen Moment, verblüfft ob des in diesen Räumen ungewohnten Wesens bezahlter, bestochener Zuhörer, dann erschollen im nächsten Augenblicke die Rufe „Ruhe!“ und immer und immer wieder von dem Publikum gerufen, das sich seine freie, gerechte, unbeeinflußte Kritik niemals nehmen ließ, war der Erfolg Cäciliens gesichert. Sie war mit diesem Abend in die Reihen der ersten schauspielerischen Kunstgrößen getreten.

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle sehr preiswerth:

Paletot-, Rock- und Hosenstoffe,

wovon **Anfertigung nach Maaß** unter Garantie.

Ferner eine große Auswahl:

Kleiderstoffe

in allen Neuheiten,

von letzteren gebe eine Parthie, sehr schöne Waare, für 50—100 Pf. pr. m ab.

Eine Collection Filzröcke,

Capotten, Damenwesten, Jagdwesten,

Taillentücher, Shawls,

Pulswärmer, Handschuhe, Unterziehkleider,

nur das Neueste, verkaufe sehr billig.

Besonders mache noch aufmerksam auf

TISCHDECKEN,

große und kleinere Teppiche,

weisse und couleurte Taschentücher,

mit und ohne Monogramm,

seidene u. wollene Cachenez,

Regenschirme in Seide u. Wolle.

CARL REICH,

Bismarckstraße 10.

Als schönstes Weihnachtsgeschenk

empfehle meine

Nähmaschinen

der Fabrik vorm. **Frister & Rossmann,**

Actien-Gesellschaft Berlin,

in eleganter Ausstattung und mit allen Verbesserungen sowohl gegen ratenweise Abzahlung als auch Baarzahlung mit entsprechendem Rabatt.

Reparaturen schnell und billigst.

CHR. GOERGENS.

Die

Uhren- u. Goldwaarenhandlung

von G. Müller, Belfort,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste als sehr preiswürdig

gold. und silb. Damenuhren,

silb. Cylinder- und Anker-Uhren mit und ohne Remontoir.

Grosses Lager

in Amerikaner und Schwarzwälder Wanduhren.

Regulateure, 8 Tage gehend, mit Schlagwerk,

von 27 Mark an.

Großes Lager in Talmiketten, Schlüssel und Berloques.

In Goldwaaren empfehle besonders:

Garnituren, Broches, Ohrringe, Kreuze, Medaillons, Haarketten-Beschläge u. s. w.

Das **Flechten** der **Haarketten** wird auf Wunsch mit besorgt un billigst ausgeführt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

halte mein reichhaltiges Lager in:

Pelzwaaren aller Art

zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen.

Gleichzeitig bemerke ich, daß sämmtliche bei mir zum Geschenk gekaufte Sachen bis zum 1. Jan. 1884, falls dieselben nicht conveniren, umgetauscht werden können.

Hochachtungsvoll

J. Bargebuhr, Rothes Schloß 86.

AUSVERKAUF.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Winterhüte, Schleier, Capotten, Tücher, Shawls, Knabenmützen, Muffe, Hauben 2c.

verkaufe der vorgerückten Saison wegen zu ganz bedeutend heruntergesetzten Preisen.

H. Lüschen, Bismarckstr. 56.

Preisgekrönt, Amsterdam 1883.

Die internationale Jury rühmte dem **L'ESTOMAC** seiner vortrefflichen Zusammensetzung wegen als eine

„Specialität unter den Specialitäten."

Die Composition wurde nach den neuesten aerztlichen Ansichten über magenstärkende Genußmittel bereitet.

Staniolkapsel, Garantie am Halse der Flasche, Etiquettes tragen zum **Schutze vor Betrug** den Namen der Firma „Dr med. Schrömbgens"

Haupt-Agentur bei Herren **Gebr. Dirks,** Wilhelmshaven. Ferner zu haben bei den bekannten, zahlreichen Herren Debitanten.

Als **angenehme** und **nützliche**

Geschenke für den Weihnachtstisch

empfehle ich von meinen Artikeln folgende:

Handschuhe

in allen Sorten Wild-, Wasch-, Glaceeleder und Buckskin mit Pelz- und Wollfutter für Herren, Damen und Kinder in großartiger Auswahl.

Herren- und Knaben-Winter-Mützen

in Pelz, Plüsch und Stoff.

Pelzgarnituren

in Nerz, Iltis, Luchs, Skunks, Affenscheitel mit Kragen, Vielfraß, Goldbär, Bisam, Fuchs 2c.

Kindergarnituren, Fußtaschen und Pelzdecken.

Hosenträger, Strumpfbänder

in Leder und Gummi.

Portemonnais und Etuis, Tornister, Parfümerien, Frisirkämme, Zahnbürsten 2c.

Corsetts, Cravatten und Shlipse

in allen Größen und Sorten.

Besonders mache noch auf meine reizende Auswahl in

Gummi-Spielsachen

aufmerksam, deren Haltbarkeit und Schönheit dieselben so beliebt machen.

Preise billigst und fest.

H SCHERFF,

Roonstraße 84a,

Bandagist, Handschuh- und Mützenmacher.

Echt

nur aus **Waldheim i. S.**

von **A. H. A. Bergmann.**

Zahnseife & Zahnpasta.

Dieses anerkannt **angenehmste** und **bewährteste aller Zahnreinigungsmittel** in den **allein echten Waldheimer** Fabrikaten **angelegentlichst empfohlen** von Apoth. **C. Hornemann** und **Rich. Lehmann,** Droguist, Wilhelmshaven.

Caffee

ist in letzter Zeit im Preise höher gegangen, so daß ich meinen Campinas um 5 resp. 10 Pfg. erhöhen mußte. — Ich offerire afrikanischen **Küsten-Mocca,** roh 70, gebrannt 90 Pfg., **Campinas,** 85 resp. 110 Pfg., von beiden Mischung gebrannt 100 Pfg.; reell und reinschmeckende **Java-Caffee's** von 100 resp. 120 Pfg. an bis zu den feinsten. — Die beste Empfehlung meines Caffee's ist wohl, daß sich mein Bezug um 26 Ballen in diesem Jahre vermehrt hat und somit auf 146 Ballen gestiegen ist.

C. J. Arnoldt,

Wilhelmshaven u. Belfort.

Bier-Niederlage.

Bairisch Bier von Franz Erich aus Erlangen, Dortmunder Bier a. d. Aktienbrauerei Dortmund, Lagerbier a. der Dampfbrauerei von Th. Fettköter in Jever, in Fässern und Flaschen, sowie **Selterwasser** aus eigener Fabrik, hält stets vorräthig und empfiehlt

G. Endelmann.

Prima reine

holländ. Cichorie.

(chemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Laboratorium der Sanitäts-Behörde in **Bremen,** gez. Dr. Louis Janke) ist in **Wilhelmshaven** zu haben bei den Herren **Gebr. Dirks, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Behrends, H. D. Brockschmidt, C. Schmidt** in Belfort und **H. T. Kuper** in Kopperhörn.

Der Fabrikant

H. Kortryk in Groningen.

Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt, worauf zu achten bitte.

Van Houten's

reiner löslicher

CACAO

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich".

Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon,

Weesp in **HOLLAND.**

Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Droguenhandlg. in Dosen ½ Ko. à M. 3.30, ¼ Ko. à M. 1.80 u. ⅛ Ko. à M. 0.95. Preise bitte zu beachten.

Naphtol-Schwefel-Seife

von **A. H. A. BERGMANN,**

Waldheim i. S.

Vorräth. bei Apoth. **C. Hornemann** und **Richard Lehmann,** Droguist.

Eine alte renommirte **Nordhäuser**

Kornbranntwein-Brennerei

welche überall gut vertreten ist, sucht eiligst für **Wilhelmshaven** u. Umgegend eine rührige und respect. Persönlichkeit.

Nordhausen, postlag. **T. S.**

Schultafeln

in allen Sorten bei

H. C. van Freeden.

Piasava-Besen

zu den billigsten Preisen.

D. D.

Eine Karte. An Alle, welche an den Folgen von Jugendsünden, nervöser Schwäche, Entkräftigung, Verlust der Manneskraft 2c. leiden, sende ich kostenfrei ein Recept, d. sie kurirt. Dieses große Heilmittel wurde v. einem Missionair in Süd-Amerika entdeckt. Schickt ein adressirtes Couvert an **Rev.** Joseph T. Inman, Station D, New York City, U.S.A.

Prämienlotterie

zum Aufbau des Hauptthurms am Ulmer Münster.

Genehmigt durch Allerhöchstes Decret, concessionirt im Königreich Preußen, Bayern und andern deutschen Staaten.

1 Hauptgewinn v. 75 000, 1 Gewinn von 30 000, 10 000, 2 von 5000, 10 von 2000, 20 von 1000, 100 von 500, 100 von 250, 200 von 100, 1000 von 50, 2000 von 20 Mk. — Gesammtbetrag der Gewinne Mk 400 000. Loose sind zu beziehen in der Buchhandlung von

M. C. Siefken, Altestr. 16.

Aborte und Müllgruben

werden sauber und bei billigem Preise gereinigt.

L. Ennen, Kopperhörn.

Da ich am 1. Mai k. J. meinen Wohnsitz nach dem Knyphauser Grashaus verlege, so suche ich zu meinen 4 Söhnen, welche das Kgl. Gymnasium in Wilhelmshaven besuchen, aus Fedderwarden und Umgegend, Schüler oder Schülerinnen, welche eine Schule in Wilhelmshaven besuchen sollen, zum gemeinschaftlichen Fahren nach dort.

Anmeldungen werden baldigst erbeten.

Accumersiel, 1883.

R. W. Weerda.

Landesbibliothek Oldenburg

Friedrich Büttner

Roonstraße 83

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

empfiehlt zu passenden Festgeschenken sein durch neue Zusendungen bedeutend vergrößertes Lager von **Medaillons, Broches, Garnituren, goldene Herren-** und **Damenketten, Kinder-Ohrringe, Garnituren Knöpfe,** sowie eine große Auswahl von **Silberwaaren.**

Das ☛ **Flechten der Haarketten** ☚ wird gleichzeitig mit übernommen und billigst ausgeführt.

Ankauf von altem Gold und Silber.

Reparaturen werden schnell und prompt ausgeführt.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hochverehrten Publikum die ganz ergebenste Anzeige, daß ich in meiner Wohnung im Park einige Zimmer zu Restaurationszwecken eingerichtet habe und empfehle dieselben zur fleißigen Benutzung.

☛ **Für Scatparthien halte Tische reservirt.**

Es wird mein Bestreben sein, stets **gute Speisen und Getränke** bei prompter Bedienung zu verabreichen.

Wilhelmshaven, im Dezember 1883.

Hochachtungsvoll

F. von Strom, Restaurateur.

NB. Die Karten zur Besteigung des Wasserthurms sind jetzt ebenfalls in meiner Wohnung zu haben. D. O.

Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

habe geordnet, selbige enthält eine große Auswahl in:

Tannenbaumconfect, Marzipansachen, Weihnachtsfiguren in braun und weiß, **Honigkuchen, Pfefferkuchen, weiße und braune Nüsse** u. s. w.

und empfehle dieselbe bestens.

Hochachtungsvoll

E. Högl, Kronprinzenstr. 12.

Zu den bevorstehenden Festtagen

empfehle:

Weizenmehl	(Kaiser-Auszug)	8	Kilo	für	Mk.	3,00,
do.	Nr. 00 (gut. Backmehl)	9	"	"	"	3,00,
do.	Nr. 0	10	"	"	"	3,00,
Rosinen	(Muskat)	1	"	"	"	0,80,
do.	(Elemé)	1	"	"	"	0,70,
do.	(Trauben)	1	"	"	"	2,00,
Corinthen		1	"	"	"	0,70.

Citronenöl,

sowie sämmtliche zum Backen benöthigten Gewürze.

Ferner:

Succade, Citronat, Datteln, Mandeln, Krachmandeln, Haselnüsse, Lambertusnüsse, Paranüsse, Citronen, Apfelsinen, Baumkerzen, Baumconfect, Feigen.

Täglich:

frische **Bücklinge, Kieler Sprotten, Speckflundern.**

Sardellen, russische Sardinen, Sardinen à l'huile, Rollmops, Bratheringe.

Echte **Bordeaux-, Sherry-, Madeira-, Tenneriffa-** und **Portweine.**

Spirituosen und Liqueure

in allen gangbaren Sorten.

Gute abgelagerte **Cigarren**

von 3 Mk. bis 15 Mk. per 1/10 Kiste.

Sämmtliche Colonialwaaren

zu den billigsten Preisen.

B. WILTS,

Wilhelmshaven, Oldenburgerstr. Nr. 17.

Neu!! Zweckmässig!!

Nähmaschinen-Lampen
Nadel-Einsetzzangen } patentirt ☛

vorräthig bei

Chr. Goergens,
Bismarckstr. 9.

Nähmaschinen

zum Fußbetrieb . . . . . 66 Mk.,
dieselben elegant mit Perlmutter ausgelegt . . . . . 69 "
zum Hand- und Fußbetrieb . . 75 "

per Stück empfiehlt

H. A. Kickler.

Die Schuh- und Stiefelhandlung

von

J. G. GEERKENS

empfing und empfiehlt für die

Herbst- und Winter-Saison:

f. Damen-Pelzstiefel,
f. " Lackstiefel,
f. " Lederstiefel,
f. " Lastingstiefel,
derbe Knabenstiefel,
feste Kinderstiefel,
in Lack, Leder und Filz,
Filz- und Gummi-Schuhe
in großer Auswahl.

Mache noch besonders auf meine vorräthigen, selbst angefertigten

Herren-Zug- und Schaft-Stiefel

aufmerksam.

Noch vorhandene **Fabrikwaare** wird 10 Procent unterm Einkaufspreis verkauft.

B. F. Kuhlmann

Uhrmacher

in Neuheppens

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

sein reichhaltiges Lager in

goldenen u. silbernen

Herren- und Damenuhren,

sowie Regulateurs,

Wand- und Weckuhren;

ferner:

Gold- und Silberwaaren,

Ketten, Corallen, Thermometer, Barometer,

BRILLEN u. s. w.

Zu Fest-Einkäufen

halte mein großes Lager in

Porzellan-,

Glas- und Steinzeug

zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

H. C. van Freeden,
Neue Straße Nr. 3.

Fein decorirte **Goldtassen** in großer Auswahl schon von 30 Pf. an.

D. O.

Empfehle schöne

Goldfische,
Fischgestelle,
Rauchgeschirre,
Tabaksdosen

2c. 2c.

Ferner:

Kaffeeservice,
Kuchen- und Dessertteller,
vergoldete **Tassen**
von 25 Pf. an.

Joh. Fr. Rose.

Medicinischen Ungarwein

zur Stärkung für Erwachsene u. Kinder bei Krankheiten u. Reconvalescenz empfehlen in 1/1, 1/2 und Originalflaschen, à Mk. 2,40, 1,20 und 60 Pf., **H. F. Christians** und **H. D. Brockschmidt** in Wilhelmshaven u. **C. B. Athen** in Belfort.

Punsch-Extract.

Meine so sehr beliebten

Punsch-Extracte

empfehle billigst.

E. H. Bredehorn,
Weinhandlung u. Liqueur-Fabrik.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und **Teppichen.**

Frau Muche,
Neuheppens, Krummestraße 1.

Die billigste Quelle **guter**

Schuh- u. Stiefelwaaren

findet man unstreitig bei

C. Hagenow in Belfort,
Brunnenstraße.

Echten

Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt

C. H. Bredehorn,
Neuestraße 7 (Neuheppens).

XIX. und letzte unwiderrufliche Kölner Dombau-Lotterie.

1 Hauptgewinn 75 000 Mark, 1 à 30 000, 1 à 15 000, 2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500, 50 à 600, 100 à 300, 200 à 150, 1000 von je 60 Mark. Loose von jetzt an vorräthig bei

M. C. Siefken,
Buchhandlung.
Altestraße Nr. 11.

Im

Photographischen Atelier

bei A. Walther

Roonstraße 77

können Aufnahmen zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung stattfinden. **Bei Kindern Aufnahmezeit** 1/4 Secunde. **Bilder jeden Genres** bis 3/4 Lebensgröße zu solid. Preisen.

Homöopath. Behandlung

aller vorkommenden Krankheiten, größtentheils mit raschem Erfolg, werden ununterbrochen ausgeführt.

Belfort, Kreuzstraße 3.

Wilken, homöopath. Prakt.

Prima Schmalz

pro Pfund 55 Pfg.

Neubremen. **Sierski.**

Zu Fabrikpreisen

werden **Steinzeug** und **Porzellansachen** verkauft.

E. H. Bredehorn,
Neuheppens, Neuestr. 7.

Landesbibliothek Oldenburg

Wwe. Winters Hotel z. Bunter Schlüssel
Belfort

hält ihre Restauration, vorzügliche Speisen u. Getränke bestens empfohlen.

Anstich von ff. Bayrisch Bier.

Von 5 Uhr an: **warmes Abendbrod**, à Portion 50 Pf.. **Beefsteak** 60 Pf., **Gänsebraten** 1 Mk. Alles mit div. Compots

Wwe. Winter, Belfort.

Die Buchbinderei
von
Joh. Müller, Roonstr. 109
hat ihre
große Weihnachts-Ausstellung

eröffnet. Dieselbe enthält eine großartige Auswahl nützlicher Festgeschenke für die Jugend, als: **Schulutensilien, Reisszeuge, Tornister** für Knaben und Mädchen, **Schulmappen etc., Poesie- u. Briefmarken-Albums, Bilderbücher, Bilderbogen, Spielzeug, Spiele** u. s. w. Ferner: **Reichhaltiges Lager von Lederwaaren** in eleganter, dauerhafter Arbeit. **Photographie-Albums** mit und ohne Musik, **Portemonnaies, Visitenkarten-Täschchen u. Cigarren-Etuis** mit und ohne Stickereien, in hochfeiner Qualität. **Reichhaltige Auswahl geschnitzter Holzsachen,** als: **Garderoben-, Handtuch- u. Schlüsselhalter, Schreibzeuge, Cigarrenständer etc.** in allen Mustern. **Stickereien** zu den bei mir gekauften Sachen werden unentgeltlich eingerahmt. **Ausputzgegenstände** für den Christbaum, wie **Lichter, Tillen, Lametta, Flitter u. Blattgold,** sowie allen anderen Putz in großer Auswahl.

Johann Müller.

Wein-Lager von Runge & Doden,
LEER.

Empfehle:

mein in allen Sorten vollständig assortirtes Lager von **durchaus rein gehaltenen** Weinen obiger Firma.

H. F. Christians.
Rothes Schloß.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei
von
A. Zuntz sel. Wwe.,
Hoflieferant.

Prämiirt Leipzig 1883,

gegründet 1837. Bonn und Berlin C., gegründet 1837.

empfiehlt ihren nach eigener Methode

gebrannt. Java-Kaffee

Ia. Qualität Mk. 1,80, IIa. Qualität Mk. 1,60, in Packeten von 1/2 und 1/4 Kilo.

Jedes Packet ist mit Firma und nebenstehender Schutzmarke versehen.

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige Erfahrung gestützten Methode gebrannt, wodurch die bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aromatischen Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauch dieses Kaffees anderen gegenüber **der vierte Theil erspart.**

Die Mischung ist so gewählt, dass kräftige und aromatische Kaffee's vereinigt das wohlschmeckendste Getränk liefern, wodurch sich dieser Kaffee in ganz Deutschland zahlreiche Freunde erworben hat.

Niederlage in **Wilhelmshaven** bei Herren **Gebr. Dirks** und **H. F. Christians.**

Proben auf Wunsch gratis.

HARMONIKAS
von den kleinsten bis zu den größten zu sehr billigen Preisen bei
Rud. Albers, Bismarckstr. 62.

Das Möbel-Lager von R. Albers

liefert gute Arbeit bei billigen Preisen und hält **Bettfedern** und **Daunen,** sowie **fertige Betten** stets vorräthig.

Carl Lohse.
(Ferd. Schmidt's Buchhandlung)

Zu Festgeschenken empfehle ich mein großes Lager von:

Prachtwerken, Classikern,
Anthologien, Jugendschriften & Bilderbüchern.
Emaille-Photographien
(in Rahmen) sind in grosser Auswahl vorräthig.

Ich erlaube mir besonders darauf aufmerksam zu machen, dass **jedes von einer auswärtigen Buchhandlung angezeigte Werk bei mir vorräthig oder durch mich in kürzester Zeit zu demselben Preise zu beziehen ist.**

Wilhelmshaven. **Carl Lohse.**

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle mein **großes Lager** von
Pelzwaaren aller Art
zu auffallend billigen Preisen:

Prima	Skungs-Garnituren	schon für	60	Mk.,
do.	Nerz- do.	"	75	"
do.	Iltis- do.	"	40	"
do.	Dachs- do.	"	45	"
do.	Seebär- do.	"	30	"
do.	Waschbär- do.	"	30	"
do.	Bisam-Naturell-Garnituren	"	18	"
do.	Bisam-Dunkel- do.	"	14	"
do.	Iltis-Muffe	"	20	"
do.	Bisam-Muffe	"	6	"
do.	Scheitel-Affen-Naturell-Muffe	"	12	"
do.	schwarze Oppossum-Muffe	"	7	"
do.	schwarze Hasen-Muffe	"	4	"

Bemerke noch, daß sämmtliche Pelzwaaren eigenes Fabrikat und von gutem Material gearbeitet sind.

M. Schlöffel, Kürschner,
Belfort, Werftstraße.

Betten

liefere ich, wie bekannt, in **nur durchaus reeller Waare zu soliden, möglichst billig gestellten Preisen.** Von den gangbaren Sorten habe ich stets mindestens ein vollständiges Gestell vorräthig; andere liefere ich in kürzester Frist. Auf Wunsch Abzahlung.

A. Schwabe,
Belfort, Adolfstr.

Bringe zur bevorstehenden Weihnachtszeit mein
completes Lager
in
TABAKEN
gut abgelagerten Cigarren
Pfeifen
und diversen Kurzwaaren

in empfehlende Erinnerung. — Auf verschiedene Sorten

Weihnachts-Cigarren

hochfein cartonnirt, à 50 Stück-Packung, mache noch besonders aufmerksam.

Gleichzeitig beehre ich mich dem hochverehrten Publikum die Eröffnung meiner

Spielwaaren-Ausstellung

hiermit anzuzeigen und bitte, reelle Bedienung, billigste Preise zusichernd, um geneigten Zuspruch.

Arnold Busse
Tabak-, Cigarren- und Kurzwaarenhandlung
55 Bismarckstraße 55.

Nur ächt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht
Gerichtl. geschützt

Malz-Extract u. Caramellen*)
von
L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Die durch zahlreiche Dankschreiben **anerkannt, bewährtesten** und **besten** diätetischen Genußmittel bei **Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden,** vom einfachsten Catarrh bis zur Lungenschwindsucht. — — Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein **Dankschreiben von Sr. Excellenz Feldmarschall Graf Moltke.**

*) Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pf.

Zu haben in Wilhelmshaven bei **H. Schimmelpenning.**

Weißer Fluß
(Fluor albus)

der Frauen, sowie alle davon herrührenden Frauenkrankheiten, werden binnen wenigen Tagen durch Prof. Dr. Lieb-g's

Examorgivfluid*

auch in den hartnäckigsten Fällen

für immer beseitigt.

*Der Versand d. echten Examorgivfluid nebst genauer Gebrauchsanweisung geschieht per Nachnahme od. Einsendung von Mark 7,50 einzig und allein durch die

Engel-Apotheke
in Bad Köstritz (Reuß j. L.)

Rheinischer
Trauben-Brust-Honig

aus dem Extracte auserlesener rheinischer Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker in Form eines flüssigen Honigs seit 17 Jahren bereitet von W. H. Zickenheimer in Mainz, ist das reinste, edelste und angenehmste aller diätetischen Haus- und Genußmittel und durch unzählige Atteste ausgezeichnet. Zu haben in 3 Flaschenfüllungen **allein** ächt mit obiger Verschlußmarke in Wilhelmshaven bei **Richard Lehmann,** Droguenhandlung, Bismarckstraße.

Ausverkauf
von
Rohr-, Stroh-
und
Binsen-Matten
zu Einkaufs-Preisen.

H. C. van Freeden,
Neuestraße.

Redaction, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Landesbibliothek Oldenburg